

[zurück zum Artikel](#)JOACHIM EGGERS 08.05.2015 20:45 UHR  
RED. ERKNER,

## Mit einer Mazurka ins Bundesfinale

Erkner (MOZ) Ballett ist für die "Mimis" nicht nur ein Hobby, sondern wesentlicher Bestandteil ihres Lebens. Die 16 Mädchen, die zweimal wöchentlich trainieren, sind eine von zwei Gruppen der Ballettschule Balancé, die am Himmelfahrts-Wochenende zum Bundesausscheid von "Jugend tanzt" nach Paderborn reisen.



Anmut im Ausdruck:  
Carolin Beinroth,  
Luise Stein und Lilly  
Langusch (von links)  
üben mit den anderen  
"Mimis" der  
Ballettschule Balancé  
für ihren Auftritt im  
Bundesfinale von  
"Jugend tanzt".

© MOZ/EGGERS

"Ballett powert einen richtig aus, da muss man alles geben, was man noch so hat. Das ist total schön." Die 15-jährige Laura Müller kommt gern zu dem Training in die Räume an der Breitscheidstraße in Erkner. Dass das Gruppengefühl, die Zusammengehörigkeit, eine große Rolle spielt, betont Lara Wiczorek. Wie die anderen Mädchen in ihrer Gruppe, die sich "Mimis" nennt, sind sie schon sieben Jahre und länger dabei - und steuern jetzt auf einen Höhepunkt zu.

Für ihren Auftritt beim Bundesausscheid "Jugend tanzt" studieren sie eine von Balancé-Chefin Sabine Schlösser entworfene Choreografie ein, mit der die "Mimis" schon den Landeswettbewerb Berlin-Brandenburg für sich entschieden haben. Es gehört zum Reglement, dass die Gruppen beim Bundesausscheid denselben Tanz aufführen müssen wie auf Landesebene. Eine weitere Bedingung ist, dass 80 Prozent der Auftretenden dieselben sein müssen, und schließlich muss die Darbietung zwischen dreieinhalb und fünfeinhalb Minuten lang sein.

Für diese wenigen Minuten trainieren die Mädchen zweimal pro Woche anderthalb Stunden. "Das Einstudieren der Choreografie macht dabei den kleinsten Teil aus", sagt Sabine Schlösser - der Löwenanteil gehört der Köperschulung. "Das Strecken der Füße lernen wir vor dem Auftritt an der Stange."

Rund zwei Drittel der Mädchen gehen ins Erkneraner Bechstein-Gymnasium, mit dem die Ballettschule eine Kooperation unterhält. Der Zeitaufwand, den die Mädchen für das Ballett treiben, ist erheblich, aber manche machen auch noch mehr. Luise Stein aus Schöneiche zum Beispiel fährt an Pfingsten auch noch zum Bundeswettbewerb von "Jugend musiziert"; sie spielt Gitarre. Wie schafft sie das? "Fast gar nicht", lautet die freimütige Antwort der 15-Jährigen.

Die Mimis haben schon vor zwei Jahren am Bundesfinale von "Jugend tanzt" teilgenommen und seinerzeit den zweiten Platz belegt. Natürlich bewegen alle im Hinterkopf Gedanken darüber, wie sie dieses Mal wohl abschneiden könnten und wie stark die Konkurrenz wohl sein wird. "Die Eltern denken wohl, dass wir dieses Mal ziemlich weit vorn mit dabei sind", ist Laras Eindruck.

Wie immer es ausgeht - die Mimis werden nicht allein sein, allein schon, weil eine zweite Gruppe der Ballettschule auch teilnimmt. Damit schon die Fahrt zu einem Gruppenerlebnis wird, hat Sabine Schlösser zwei Busse gechartert; die Kosten müssen die Familien extra tragen. Eine Mutter hat sofort nach dem Landesfinale Räume in der Jugendherberge von Paderborn gebucht - so ist die Gruppe zusammen. Außer der Wettbewerbs-Darbietung werden die Tänzerinnen - nicht nur die aus Erkner - auch auf dem Marktplatz ihr Können zeigen, für die Öffentlichkeit. Die "Balancé"-Mädchen studieren dafür einen Tanz zu Percussion-Musik ein. Die Bewegungen dazu sehen völlig anders aus als zu der Mazurka. Ihr gemeinsamer Nenner ist eben - Ballett. "Es prägt unser Leben", sagt Luise Stein.

© 2015 **MOZ.DE** MÄRKISCHES VERLAGS- UND DRUCKHAUS GMBH & CO. KG